

## **Asfinag will mit Anrainern reden Erste Detailergebnisse der Lobau-Tunnel-Planung liegen vor - "Nun können wir die versprochenen Antworten liefern"**

Wien - Lärm- und feinstaubarm und völlig unbedenklich, was die Grundwasserqualität betrifft: Dies sind laut Autobahngesellschaft Asfinag die ersten Ergebnisse der Detailplanungen für den Lobau-Tunnel im Zuge des Baus der Wiener Nordost-Umfahrung (S1). Ende Mai sollen die Anrainer über die Ergebnisse informiert werden, kündigte Christian Honeger, Projektleiter für den S1-Bau im APA-Gespräch an.

Dafür, dass in den vergangenen Tagen von Anrainerseite Bedenken laut geworden sind, zeigt man bei der Asfinag durchaus Verständnis. "Wir verstehen die Besorgnis", so Honeger, zumal die Menschen schon lange nicht mehr über den aktuellen Stand der Planungen informiert worden seien.

### **Feinstaub und Lärm "kein Thema"**

Man sei nun aber mit den Ausarbeitungen der Bauplanung weitgehend fertig und könne die versprochenen Antworten liefern. Bereits jetzt lasse sich sagen, dass es bei den Luftschadstoffen dank der Lüftungssysteme zu keiner relevanten Zusatzbelastung für die Anrainer kommen werde. "Feinstaub ist bei diesem Projekt kein Thema", betonte Honeger. Das Gleiche gelte für Lärmbelastung, die man im Griff habe: "Der Lärmschutz ist sehr gut gewährleistet."

Selbiges gelte für die Grundwasserströme, die um das Tunnelbauwerk herumfließen könnten und mithin nicht unterbrochen würden. In Folge werde es auch nicht zu einem Austrocknen von Brunnen in der Umgebung kommen, wie von Anrainern befürchtet. Bereits jetzt werde der Grundwasserspiegel überwacht, um etwaige Veränderungen dokumentieren zu können. Sollte man hier nicht alle Auflagen erfüllen, würde es keine wasserrechtliche Genehmigung geben. "Das ist kategorisch ausgeschlossen", beruhigte Honeger.

Ebenfall gefahrlos ist nach Asfinag-Aussagen die bei den Bohrungen zum Einsatz kommende Stützflüssigkeit. Das verwandte Bentonit käme als Tonmineral auch in der Natur vor, sei ungiftig und lange Zeit erprobt auf Wiener Baustellen.

### **Global 2000: "Schönfärberei"**

Die Umweltschutzorganisation Global 2000 hat spricht angesichts der Asfinag-Planungsergebnisse von "gezielter Schönfärberei. Klimaschutz und neue Autobahnen sind nämlich unvereinbare Gegensätze", so Verkehrsreferent Heinz Högelsberger am Freitag in einer Aussendung. Schließlich werde das "Relikt" Lobau-Autobahn mitten durch ein Feinstaub-Sanierungsgebiet geplant.

### **Anrainer-Gespräche**

Zwischen 28. und 30. Mai will die Asfinag mit den Anrainern ins Gespräch kommen. Dann sollen die Ergebnisse en detail in Kaiserebersdorf, Groß Enzersdorf und Eßling präsentiert werden. Insgesamt zeigte sich Honeger zuversichtlich, dass der Zeitplan für das Projekt halten werde. Demnach will man bis Herbst die Feinabstimmungen abschließen und den Antrag für die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) abgeben. Die UVP dürfte dann Ende

2009 oder Anfang 2010 abgeschlossen sein, was einen Baustart im Jahr 2011 ermöglichen würde. Damit könne, wie in der Ende März präsentierten Prioritätenreihung vorgegeben, die S1-Eröffnung 2018 erfolgen. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=3274104>